

Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses

Sitzungstermin: Montag, 17.11.2014
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr
Ort, Raum: Raum 234, Bürocenter

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Roland Kargel (DIE LINKE.)

Mitglieder

Herr Bernd Hilse (DIE LINKE.)
Herr Ulrich Litzner (SPD)
Herr Sigfried Rakow (CDU)
Frau Sibylle Runge (SPD)
Herr Meinhard Schönbohm (CDU)
Frau Petra Seidenberg (GRÜNE)
Herr Michael Tiedke (SPD)
Herr Michael Werner (FÜR-WISMAR-Forum)

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.10.2014
- 5 Vorberatung zum Haushalt 2015 auf Produktebene
Vorlage: VO/2014/1044
- 6 Bauleitplanung der Hansestadt Wismar
Bebauungsplan Nr. 83/14 "Stadtteilzentrum Friedenshof I"

Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VO/2014/1024
- 7 Mindestabstand Windenergieanlagen
Vorlage: VO/2014/1034
- 8 Aufstellung einer Überdachung an der Bushaltestelle Marktplatz Wismar und
Bestandsaufnahme der Infrastruktur der Haltestellen im Stadtgebiet der HWI
Vorlage: VO/2014/1040
- 9 Erschließungsmaßnahme "Neubau einer Parkplatzanlage mit 104 Pkw-Stellplätzen
Block 51, Dr.-Leber-Straße - 1. Bauabschnitt"
Vorlage: VO/2014/1041
- 10 Sonstiges

(nicht öffentlich)

- 11 Nationale Weltkulturerbestätte/
Historisches Museumsensemble, Schweinsbrücke 6 und 8 in 23966 Wismar;
Instandsetzung, Modernisierung und Erweiterung;
3. Baustufe; Ausbau der Gebäude und Herstellung der Freianlagen;
Los 5: Starkstromanlagen/ Offenes Verfahren OV 07/2014
Vorlage: VO/2014/1043
- 12 Fragen und Information zum Bebauungsplan Nr. 81/12 "Wohnanlage Philipp-Müller-
Straße - Zum Tierpark"
hier: Garagenpachtverträge
- 13 Einvernehmen der Gemeinde
- 14 Informationen/Verschiedenes

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Herr Kargel begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses.

TOP 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kargel eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.10.2014

Das Protokoll der Sitzung vom 13.10.2014 wird einstimmig bestätigt.

**TOP 5 Vorberatung zum Haushalt 2015 auf Produktebene
Vorlage: VO/2014/1044**

Frau Bansemer stellt die Vorlage ausführlich vor und erläutert sie. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2015 sind geprägt von den vielen finanzwirtschaftlichen Ereignissen, die aus der Haushaltsdurchführung 2014 resultieren. Bestandteil des Haushaltes 2015 wird wiederum die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes sein, um hier mittelfristig einen jahresbezogenen Haushaltsausgleich zu erreichen. Das von der Bürgerschaft am 25.10.2013 verabschiedete Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018 ist dafür die Grundlage.

Frau Bansemer gibt einen Überblick über die im Haushalt 2014 erarbeiteten Haushaltsdaten. Sie ging auf die Steuern und Finanzaufwendungen, auf die Entwicklung des gemeindlichen Steueraufkommens ein und nahm eine Gegenüberstellung der Steuern und ähnlichen Abgaben ausgewählter Städte vor. Sie verwies auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen, auf die Sach- und Dienstleistungen und informiert über die Abschreibungen, Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferleistungen.

Weiter informiert sie über die Investitionen für 2015, u. a. um:

- die Weiterführung der Sanierung des Stadthauses
- die Ausstellung stadtdenkmalschutzliches Museum
- die Wand- und Deckenmalerei des stadtdenkmalschutzlichen Museums
- die Gestaltung Außengelände St. Marien (Grundmauern und Innenraum des ehem. Kirchenschiffes)
- die Hafenerweiterung II. BA
- die Lübsche Burg Ost

- die Mecklenburger Straße I. BA
- die Eigenmittel der Städtebauförderung (Altstadt und Kagenmarkt).

Die in der Diskussion gestellten Fragen von Herrn Werner zum Steueraufkommen (Gewerbsteuer, Grundsteuer A und B), werden durch Frau Bansemer beantwortet.

Frau Seidenberg möchte eine Aussage zu den Fördermitteln für das Museum haben und fragt weiterhin, wie eine Stadt sich eine so hohe Investition bei der Wohnbebauung Lübsche Burg Ost leisten kann. Herr Senator Berkhahn antwortet, dass ein Rücklauf der Einwohnerzahl zu verzeichnen ist und dass durch ein neues Wohngebiet jungen Familien die Ansiedlung ermöglicht wird. Die Stadt hat die Verhandlungen mit der BIMA wieder aufgenommen.

Herr Tiedke fragt, ob auf die einzelnen Produktkonten eingegangen werden kann. Dies wird von den Ausschussmitgliedern begrüßt.

Frau Bansemer ging auf die Produkte des Teilhaushaltes 08 (des Bauamtes) ein und erläutert diese ausführlich.

Hier werden die Fragen von Herrn Tiedke, Frau Seidenberg und Herrn Hilse zu den einzelnen Produkte (51103, 51104, 52100, 52300, 54101, 54104, 54901, 55101 und 56100) durch Frau Bansemer beantwortet. Die noch offen gebliebenen Fragen wird Frau Bansemer in der nächsten Sitzung im Dezember beantworten.

Frau Bansemer erläutert weiter die einzelnen Maßnahmen des Investitionsplanes des Bauamtes. Sie ging u. a. auf

- die Städtebauförderung Kagenmarkt
- die Ausstattung Denkmalschutz und Denkmalpflege
- die Deckschichten Straßen
- die Baumaßnahme Dahlmannstraße bis Knoten Schweriner Straße
- die Marktwege
- die Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße
- den Bahnhofsbereich
- die Neustadt 1 und 2. BA
- die Claus-Jesup-Straße sowie auf die Maßnahmen
- die öffentliche Grünanlagen und Technik sowie Park- und Grünanlagen

ein.

Herr Senator Berkhahn verweist noch einmal auf den Grundsatzbeschluss zu den Städtebauförderungsmitteln und auf die entsprechende Prioritätenliste und dass alle Maßnahmen, die in den Haushaltsplan eingestellt werden, dann auch so realisiert werden.

Die in der Diskussion zu den Investitionen gestellten Fragen von Herrn Tiedke (Städtebauförderung Kagenmarkt/Rigaer Straße, Marktwege) und Frau Seidenberg (finden die Radwege bei den einzelnen Baumaßnahmen Berücksichtigung) konnten beantwortet werden.

Durch Herrn Hilse wird betont, nur in dem jeweiligen Ausschuss die Baumaßnahmen und Einzelprojekte zu beraten, die dort zutreffen. Dieser Vorschlag wird von Herrn Kargel und den Ausschussmitgliedern begrüßt.

Weiterhin wird durch die Ausschussmitglieder der Hinweis gegeben, den Fraktionen den Haushaltsplan in Papierform zu übergeben, da die Zahlen in einzelnen Positionen nicht immer mit

der Vorlage in ALLRIS übereinstimmen. Auch in der Präsidiumssitzung ist dieses Thema anzusprechen.

Herr Kargel bedankt sich bei Frau Bansemer für ihre Ausführungen.

TOP 6 Bauleitplanung der Hansestadt Wismar
Bebauungsplan Nr. 83/14 "Stadtteilzentrum Friedenshof I"

Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VO/2014/1024

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt, für den Bereich Friedenshof I einen Bebauungsplan aufzustellen.

2. Der Bereich des Bebauungsplanes wird wie folgt begrenzt:

 im Nord-Osten: durch die Bürgermeister-Haupt-Straße
 im Süd-Osten : durch die Käthe-Kollwitz-Promenade
 im Süd-Westen: durch die Friedrich-Wolf-Straße
 im Nord-Westen: durch den Zilleweg, die Wohngrundstücke der E.-Weinert-Promenade 10 und 29 bis 39 sowie der Hans-Grundig-Str. 29

 (siehe Anlage 1)

3. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung:
Bebauungsplan Nr. 83/14 „Stadtteilzentrum Friedenshof I“

4. Der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB amtlich bekannt zu machen.

5. Die gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 vorgesehene frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ist von der Verwaltung durchzuführen.

6. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB ist durchzuführen.

Herr Senator Berkahn erläutert kurz die Vorlage. Der Stadtteil Friedenshof I umfasst den Bereich um die Sporthalle, das Einkaufszentrum an der K.-Kollwitz-Promenade, Mensa und den ehemaligen Schulstandorten an der E.-Weinert-Promenade einschl. der Bereiche ehem. Lehrlingswohnheim und ehem. Kaufhalle. Dieser Bereich weist einen städtebaulichen Missstand auf. Hier ist eine Lösung für die bestehenden Probleme dringend notwendig.

Daher ist aus planungsrechtlicher Grundlage der Bebauungsplan Nr. 83/14 „Stadtteilzentrum Friedenshof I“ aufzustellen.

Die Frage von Frau Seidenberg zu der Rahmenplanung in diesem Stadtteil wird beantwortet.

Da es keine weiteren Fragen gibt, lässt Herr Kargel über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 7
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

TOP 7 Mindestabstand Windenergieanlagen Vorlage: VO/2014/1034
--

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft beauftragt den Bürgermeister und den Bürgerschaftspräsidenten, sich bei der Landesregierung sowie den im Landtag vertretenen demokratischen Parteien dafür einzusetzen, die im Bundestag beschlossene Länderöffnungsklausel, die den Ländern die Befugnis erteilt, von der Regelung des § 249 Abs. 3 BauGB Gebrauch zu machen und eine dynamische Abstandsregelung zwischen WEA und anderer zulässiger Nutzung festzulegen, in Landesrecht umzusetzen.
2. Die Landesregierung soll die folgenden Punkte in die Gesetzgebung aufnehmen:
 - a) Der Abstand von Windkraftanlagen zu den Grenzen der Wohnbebauung muss mindestens das Zehnfache der Anlagenhöhe ($10 H - H = \text{Nabenhöhe zuzüglich dem Radius des Rotors}$) betragen.
 - b) Windkraftanlagen, die nicht im Einklang mit der 10 H Regelung stehen, können nur errichtet werden, wenn das über einen Bebauungsplan geregelt wurde.

Durch Herrn Litzner wird der Antrag gestellt, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, bis der Regionale Planungsverband getagt hat. Danach wird die Vorlage erneut auf die Tagesordnung des Bau- und Sanierungsausschusses gestellt.

Dem Antrag wird lt. Geschäftsordnung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 7
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

TOP 8 Aufstellung einer Überdachung an der Bushaltestelle Marktplatz Wismar und Bestandsaufnahme der Infrastruktur der Haltestellen im Stadtgebiet der HWI Vorlage: VO/2014/1040

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Aufstellung einer Überdachung an der Bushaltestelle am Marktplatz Wismar zu prüfen.

Der Bürgermeister wird weiterhin beauftragt, eine Bestandsaufnahme der Infrastruktur der Haltestellen, der fehlenden Bushaltestellenüberdachungen und gegebenenfalls fehlender Sitzgelegenheiten durchzuführen und die Errichtung von weiteren Überdachungen und Sitzgelegenheiten zu prüfen.

Frau Seidenberg führt aus, dass der öffentliche Nahverkehr in Wismar attraktiver gestaltet werden muss, damit mehr Menschen vom Pkw auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen. Dazu gehört auch, dass der Aufenthalt beim Warten auf einen Bus attraktiver gestaltet wird. Die Bushaltestelle am Markt ist sehr hoch frequentiert, da hier viele Buslinien abfahren. Da hier nur eine Sitzbank zum Warten aufgestellt ist, fehlt hier der Schutz vor Regen und anderen Niederschlägen. Eine Überdachung fehlt auch.

Herr Kargel verweist bei einer Gestaltung einer Überdachung in diesem Zusammenhang auf den Denkmalschutz. Seines Erachtens könnte nur die Bushaltestelle verlagert werden, um eine Überdachung zu realisieren.

Herr Litzner schlägt vor zu überprüfen, ob die Haltestelle verlegt werden kann. Die Passanten stehen bei Wind und Wetter im Hausflur.

Herr Senator Berkahn weist darauf hin, dass der ÖPNV dem Landkreis Nordwestmecklenburg zugeordnet ist und wir als Stadt nicht mehr zuständig sind. Die Hansestadt Wismar ist nicht ohne Weiteres ermächtigt, die Haltestelle zu verlagern. Weiterhin befindet sich der Nahverkehrsplan aktuell in der Abstimmung und soll ab 2016 gelten.

Durch Herrn Kargel und Herrn Litzner wird folgender Antrag gestellt:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, Kontakt mit dem Nahverkehr Nordwestmecklenburg, Herrn Lösel, aufzunehmen, um eine Linienführung der Busse ab 2016 abzustimmen bzw. zu prüfen, in welchen Bereichen eine Verlagerung der Bushaltestelle für eine mögliche Überdachung denkbar ist.

Die Information wird in der Sitzung im Januar 2015 gegeben.

Dem Antrag wird lt. Geschäftsordnung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 7

Nein Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 9	Erschließungsmaßnahme "Neubau einer Parkplatzanlage mit 104 Pkw-Stellplätzen Block 51, Dr.-Leber-Straße - 1. Bauabschnitt" Vorlage: VO/2014/1041
--------------	---

Beschlussvorschlag:

Die Erschließungsmaßnahme „Neubau einer Parkplatzanlage mit 104 Pkw-Stellplätzen Block 51, Dr.-Leber-Straße – 1. Bauabschnitt“ ist mit Städtebauförderungsmitteln als Zuschuss in Höhe von 279.941,20 € zu fördern.

Durch Herrn Prestin, EVB, wird die Vorlage erläutert.

Das Grundstück Dr.-Leber-Straße (Flurstück 1885/5) befindet sich im südöstlichen Teil des Sanierungsgebietes „Altstadt“ im Block 51. Es ist geplant, auf dem Grundstück die hier bereits vorhandene provisorische Parkplatzanlage entsprechend den städtebaulichen Planungen für den ruhenden Verkehr zu einer Parkplatzanlage mit 104 Pkw-Stellplätzen als 1. Bauabschnitt auszubauen. Grundlage hierfür ist der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 69/08 „Südöstlicher Altstadtrand“ vom 24.08.2014.

Die Umsetzung des 2. und 3. Bauabschnittes erfolgt entsprechend dem Bebauungsplan zu einem späteren Zeitpunkt.

In Vorbereitung des 1. Bauabschnittes soll der vorhandene Oberboden abgetragen werden. Anschließend werden auf einem nach technischen Standards ausgeführten Schotter-/Splittunterbau die Pflasterbeläge hergestellt. Für die Fahrwege ist graues Betonverbundsteinpflaster und für die Stellplätze rot-rotbraunes Betonverbundsteinpflaster als Oberfläche vorgesehen.

Die Beleuchtung der Parkplatzanlage soll mittels Mastleuchten mit LED erfolgen.

Die unmittelbar angrenzenden Rasenflächen werden durch Hochborde zu den Stellplatzflächen getrennt.

Die Parkplatzanlage wird mit Ahornbäumen bepflanzt.

Die Maßnahme soll 2015 umgesetzt werden.

Herr Kargel dankt Herrn Prestin für seine Ausführungen.

Die in der Diskussion gestellten Fragen von Herrn Tiedke, Frau Seidenberg und Frau Runge werden beantwortet.

Da es keine weiteren Fragen gibt, lässt Herr Kargel über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bestätigt

Ja-Stimmen: 6

Nein Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

TOP 10 Sonstiges

Herr Litzner fragt, warum bei der Baumaßnahme am Zierower Weg die Schweller erneuert wurden. Frau Domschat-Jahnke informiert, dass es sich hierbei um einen Mangel gehandelt hat, der durch die Firma DAU beseitigt wurde.

1. Frau Seidenberg möchte wissen, warum das Parkhaus am Alten Hafen zukünftig neben der Markthalle seinen neuen Standort hat.
Herr Berkhahn informiert, dass sich der Sachverständigenbeirat in der Sitzung am 22.09.2014 für den neuen Standort S07 ausgesprochen hat, nachdem der alte Standort S05 zurückgewiesen wurde, da hier ein Verlust von ca. 40 – 60 Stellplätzen zu verzeichnen war.
Bei dem neuen Standort werden 400 Pkw-Stellplätze errichtet – die Realisierung erfolgt in zwei Bauabschnitte.
3. Herr Hilse möchte wissen, wann auf den Schildern des Touristischen Leitsystems der Hinweis auf den Umzug der Tourismuszentrale, die jetzt ihren neuen Standort in der Lübschen Straße 23 hat, erfolgt, da auf den Wegweisern immer noch „Am Markt 11“ steht. Eine Antwort darauf wird in der Sitzung am 08.12.2014 gegeben.
4. Die Frage von Herrn Tiedke zum Stand der Arbeiten des ehem. HEVAG-Gländes Schweriner Straße und des noch bestehenden Denkmals wird durch Herrn Senator Berkhahn beantwortet. Der Antrag zum Abriss des Denkmals wurde zurückgenommen.
5. Frau Seidenberg gibt den Hinweis, dass auf der Homepage des EVB nicht eindeutig auf das Parkraumkonzept hingewiesen wird. Dies ist zu prüfen.

(nicht öffentlich)

Der nicht öffentliche Teil der Sitzung wird nicht dargestellt.

gez. Kargel
Ausschussvorsitzender

gez. Litzner
2. Stellvertreter

gez. Warthun
Protokollantin